

Blu 15 Aug 1933

Schreiben unseres Ausschusses an das Reichsministerium des Innern:

Der Ausschuss hält es für wünschenswert (gemäss der polnischen Einladung), dass eine gewisse Zentralisierung stattfindet und dass Anmeldungen über den nationalen Ausschuss gehen. Weitergabe an das Preuss. Kultusministerium.

Punkt 3) Bibliographie internationale.

Holtzmann:

berichtet über das Verfahren der Herstellung, besonders in Deutschland. Fall Stolz - Innsbruck. Einspruch Italiens (Ussani) gegen Aufnahme von Stolz' Arbeit über Südtirol. Holtzmann berichtet über seine Antwort an U. (Erste Antwort ablehnend) 2. Brief von Ussani. Holtzmann schlägt vor Unterbreitung des Falles an die bibliographische Kommission: ~~Schreiben~~ Ussani dagegen. Reise Ussanis nach Paris und Schreiben an verschiedene Leute (Dopsch für Ussani). Holtzmann: Rundschreiben an die Mitglieder der Kommission (jetzt selbst für Streichung), aber Hinweis auf beabsichtigte Niederlegung des Vorsitzes). Karte von Schuster an Holtzmann: "Italien ist unser Schmerzenskind". Bibliographie viel zu langsam vorwärtsgehend, Pariser Druckerei ohne Kenntnis des Deutschen! I (1916) endlich heraus, II (1927) im Haag sicher noch nicht vorlegbar. Gut, wenn wir den Vorsitz nicht mehr besitzen.

Kehr:

Bei der Annahme dieses italienischen Verlanges eine wissenschaftliche Biographie unmöglich. Im Haag Betonung des Prinzips.

Kehr u.
Brandi:

dafür, dass man auch sagt, dass mit einer Pariser Druckerei die Sache nicht zu machen sei.

Holtzmann:

Neuer Plan in der bibliographischen Kommission ausgearbeitet: nach II (1927) soll zunächst Band 1931 gemacht werden und das Dazwischenliegende soll dann nachgeliefert werden.

Kehr:

Das ist unwissenschaftlich.

Brandi:

Wenn in deutscher Druckerei gedruckt würde, wäre er für Weiterbehalten des Vorsitzes.

Brackmann:

macht auf die Schwierigkeiten von Italien her aufmerksam.

Kehr:

Die Arbeit der Bibliographie ist zu gross für einen Einzelnen. Druckbogen der Pariser Druckerei im Haag vorlegen!